

Und nach dem Lippenstift das Wirtschaftswunder

Planspiel Börse der Rhön-Rennsteig-Sparkasse stieß auf gute Resonanz

Auch die 29. Auflage des Planspiel Börse der Rhön-Rennsteig-Sparkasse zeigte das finanzielle Geschick junger Finanzjongleure.

Von Thomas Helmrich

Meiningen – Um die weltweite Wirtschaftslage zu verstehen sind Köpfchen, Weitsicht und natürlich das Quentchen Glück ausschlaggebende Faktoren. Etwa 40 000 Schülerteams aus ganz Europa nutzten auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, um ihr Geschick beim Spiel mit der Börse unter Beweis zu stellen.

Insgesamt 261 Spielgruppen aus 16 allgemeinen und berufsbildenden Schulen betreute dabei das Team der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. „Unser Planspiel Börse erfreut sich zunehmender Beliebtheit, bei 805 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mussten wir Spielpakete nachbestellen und verzeichnen somit einen neuen Beteiligungsrekord“, so Claudia Fuchert, Leiterin des Börsenspiels.

Fiktive 50 000 Euro Startkapital standen jeder Gruppe anfangs zur Verfügung. Die Lösung dabei so simpel wie schwer „Wachset und vermehret euch!“ Keine leichte Aufgabe in Zeiten unruhiger Finanzmärkte und volatiler Börsenkurse sein Depotwert um mehr als 20 Prozent zu steigern, brachte es Kai Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der Rhön-Rennsteig-Sparkasse am Rande der Abschlussveranstaltung auf den Punkt.

Dennoch schafften es die jun-



Vanessa Banz, Sindy Ohnesorge und Stefan TheiBig (v.li.) vom Staatlichen Berufsbildungszentrum Meiningen landeten auf Platz 3.
Fotos (2): T. Helmrich

gen Broker einmal mehr zu überzeugen. Ganz vorne dabei vier junge Mädchen aus Suhl. Als „Sparferkel“ gingen sie ins Rennen und sahten mit nur 7 Aufträgen und einem Depotwert von 60 027,59 Euro bereits am 1. Spieltag ab. Kosmetik, Kleidung, flotte Autos und was die Dame von Welt sonst so begehrt standen auf ihrer Hitliste-Artikel, von Firmen die den Trend an der Börse entscheidend mitgestalten. Damit nicht genug belegten die Gymnasiastinnen obendrein den 2. Platz in der Sonderwertung Nachhaltigkeit. 1 150 Euro Siegpärme plus pro Nase 110 Euro für den 1. Platz im Planspiel füllten am

Ende ihre Taschen. Nicht zu vergessen den Wanderpokal, der nun am Staatlichen Gymnasium Suhl seinen neuen Aufenthaltsort gefunden hat.

Mit dem 2. Platz konnten drei Schmalkalder punkten. „Mongolen mit Pistolen“, so ihr wohlklingender Gruppename, bei dem am letzten Spieltag 56 778,11 Euro zu buche standen. Immerhin Platz 3 blieb mit den „Börsenlegasthenikern“ in Meiningen. Bei ihrem Depotwert von 54 781,45 Euro steigerten sie das Startkapital auf 9,6 Prozent. In ihrer Schule, dem Staatlichen Berufsbildungszentrum Meiningen und auch von zu Hause aus pokerten die Jugend-

lichen und setzten auf ihre favorisierten Aktien.

Wie geht es weiter mit der Wirtschaft? Zu erkennen ist das an den Lippenstiften der Frauen, denn wenn die Damenwelt kein Geld für Kleidung und Schuhe ausgibt, wechselt sie des Öfteren die Farbe am Mund. Bleibt zu hoffen, dass der Sommer wieder mit facettenreichen Bekleidungsstücken an den Frauen aufwartet und somit den neuen Boom einläutet.

Das nächste Planspiel Börse beginnt im Oktober dieses Jahres, die Anmeldungen dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Eine Teilnahme lohnt sich auf alle Fälle.